

Plan Yaque

Umweltschutz und Stärkung der Dorfgemeinschaften in den Flusstälern des Rio Yaque

Partnerorganisation:

Plan Yaque ist eine Nichtregierungsorganisation, die den Gewässerschutz in Jarabacoa im Zentrum der Dominikanischen Republik fördert. Um das zu erreichen, versucht Plan Yaque die natürlichen Ressourcen des Flusses Río Yaque zu schützen und eine nachhaltige Nutzung zu fördern. Es soll beispielsweise eine Verringerung der Erosionsgefahr und eine Verbesserung der Wasserqualität erreicht werden. Zu diesem Zweck arbeitet Plan Yaque auch mit örtlichen Bauern oder Bildungseinrichtungen zusammen, um die Sensibilisierung für Themen wie Klimawandel und Umweltschutz zu fördern. Dabei wird Plan Yaque vom dominikanischen Umweltministerium unterstützt.

Aufgaben der Freiwilligen:

Bei Plan Yaque sind zwei Freiwillige tätig, die unterschiedliche Aufgaben haben.

Die Hauptaufgabe eines/einer Freiwilligen ist es, geographische Karten der Region mit Hilfe von GIS-Programmen zu erstellen und die Daten zu digitalisieren. Er/sie nimmt aktiv an Seminaren von Plan Yaque teil. Zudem unterstützt er/sie Plan Yaque bei der Analyse von Flusswasser und der Anpflanzung von wasserreinigenden Pflanzen. Der/die Freiwillige beteiligt sich an der Planung von Projekten und am Aufbau von Netzwerken.

Der/die zweite Freiwillige unterstützt die Mitarbeiter von Plan Yaque bei der Organisation und Durchführung von Umweltbildungsaktivitäten. Er/sie hilft zudem bei der Gestaltung der Homepage der Organisation mit und bei der Digitalisierung von Daten. Der/die Freiwillige beteiligt sich zudem an Arbeiten auf dem Land zum Gewässerschutz und Wassermanagement wie auch an der Planung von Projekten und am Aufbau von Netzwerken.

Erwartungen an die Freiwilligen:

Eine/r der Freiwilligen sollte im Umgang mit GIS-Programmen erfahren sein (möglichst Student/in).

Beide sollten gute Computerkenntnisse haben und mit den gängigen Office-Programmen vertraut sein.

Gute Spanischkenntnisse und ein grundsätzliches Interesse an Umweltschutzthemen wird erwartet, ebenso die Bereitschaft, zeitweise auf dem Land zu arbeiten.

Die Freiwilligen sind offen und motiviert und können vor größeren Gruppen frei sprechen.